Nr. 2955. Mittwoch, 12 April (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. April, 6¼ Uhr Abends.

Berlin, 11. April. Heute Nachmittag wurde der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Oesterreich hier unterzeichnet.

Angekommen 11. April, 5¼ Uhr Abends.

Berlin, 11. April. Der heutige „Staatsanzeiger" enthält einen Allerhöchsten Erlaß vom 8. d. M., welcher bestimmt, daß in Gemäßheit der Ordre vom 18. December v. J., worin die Errichtung von Denkmälern in Berlin, bei Düppel und auf Alsen angeordnet war, die Grundsteinlegung dieser National-Denkmäler in Berlin am 18., bei Düppel am 21. und auf Alsen am 22. April stattfinden soll. Das Staatsministerium ist mit der Bekanntmachung dieser Ordre beauftragt worden.

O.C. **Berlin**, 10. April. Aus dem heute im Druck erschienenen Bericht der Militair-Commission, deren Verhandlungen im Auszuge bereits mitgetheilt sind, tragen wir noch Folgendes nach. Der Berichterstatter, Abg. Gneist, formulirt an der Spitze seiner Denkschrift folgende 5 Differenzpunkte als die practisch wichtigsten:

1) Der Präsenzstand des stehenden Heeres: zur Zeit der Emanation der Verfassung betrug derselbe 131,000 Mann, im J. 1858 151,000 M., jetzt nach der Reorganisation 212,000 Mann.

2) Die Zahl der Cadres: nach den früheren Einrichtungen 126 Bataillone Infanterie, 132 Schwadronen Cavallerie, — jetzt nach der Reorganisation 243 Bataillone Infanterie, 200 Schwadronen Cavallerie, zu welchen noch 24 Schwadronen kommen sollen.

3) Die Stellung der Landwehr: die Landwehr 1. Aufgebots sollte nach den bestehenden Gesetzen die gleiche Stärke haben mit dem stehenden Heere, in correspondirenden Cadres, — die jetzige Landwehr nach der Reorganisation besteht noch aus 117 Bataillonen in reducirter Formation und aus den Stämmen von 12 Landwehr-Cavallerie-Regimentern.

4) Die Dauer der Dienstzeit im stehenden Heere, welche von 5 auf 7 Jahre zum Zwecke der Reorganisation verlängert werden soll.

5) Die Präsenzzeit bei den Fahnen, welche nach allen diesen Erweiterungen unverändert volle drei Jahre dauern und fortan unbedingt gleichmäßig durchgeführt werden soll.

Am Schlusse der allgemeinen Debatte wurde das Resultat dahin resumirt: „Die Staatsregierung hat zwar den aufrichtigen Wunsch ausgesprochen, dem Hause mit versöhnenden Schritten entgegenzukommen, aber sie kann keinen Mann von der gegenwärtigen Kriegsstärke des Heeres, kein Bataillon von der Zahl der jetzigen Cadres, kein Jahr von der 7jährigen Dienstzeit, keinen Tag von der 3jährigen Fahnendienstzeit entbehren, sondern bietet nichts Neues, als eine Mehrforderung von 1,652,781 Thlr. im Militärbudget pro 1865 und eine Aussicht auf weitere Vermehrung der Linien-Kavallerie.

— Die feudale „Zeidl. Corr." schreibt: „Es bestätigt sich, daß schon geraume Zeit vor der Bundestagsabstimmung vom 6. April der preußische Civil-Commissar in den Herzogthümern Sorge getragen hat, um dem Erbprinzen von Augustenburg über den Standpunkt, den ihm die preußische Regierung anweist und im Interesse der Ordnung anweisen muß, keinen Zweifel übrig zu lassen".

— Die Wahlmänner des 2. Wahlbezirks waren am Freitag im Colosseum zur Neuwahl eines Vorsitzenden und seines Stellvertreters versammelt. Der bisherige Vorsitzende, Stadtrath Zacharias, hat sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt gesehen, seine Stelle niederzulegen; der stellvertretende Vorsitzende, Justizrath Volkmar, ist bekanntlich verstorben. Die Wahlen fanden durch Acclamation statt. Zum Vorsitzenden wurde der Abg. Dr. Langerhans, zum Stellvertreter Director Cuno gewählt. Inzwischen waren die eingeladenen Abgeordneten des Wahlbezirks, Stadtrath Runge und Dr. Jacobi, erschienen, die von der Versammlung durch Erheben von den Plätzen begrüßt wurden. Dr. Jacobi nahm daraus Veranlassung, eine kurze Ansprache an die Versammlung zu richten, um ihr seinen Dank für den Empfang auszudrücken. Einem Bericht der „Spen. Ztg." entnehmen wir darüber Folgendes: „Der ihm zu Theil gewordene herzliche Empfang, erklärte Dr. Jacobi, sei für ihn ein ehrendes Zeugniß, ein Zeugniß dafür, daß das Band gleicher Erkenntniß und gleichen Strebens in ungeschwächter Kraft fortbestehe. Was seitdem sich ereignet habe und jeder Einzelne zwischen damals und jetzt auch erfahren haben möge, eines sei unverändert geblieben: die Treue gegen einander. Es könne hier nicht seine Absicht sein, über die Gebrechen des Landes sich auszusprechen und es werde gewiß auch nicht von ihm erwartet, denn er verstehe sich schlecht darauf, die reine nackte Wahrheit mit einem Schleier zweideutiger, glatter Worte zu verhüllen (Beifall). Wenn in einem Lande der Abgeordnete zu seinen Wahlmännern nicht frei sprechen dürfe, ohne dem Strafgesetze zu verfallen, dann sei das Schweigen des Abgeordneten ein stärkeres und ausdrucksvolleres Urtheil über die Lage des Landes, als selbst der beredteste Vortrag (Beifall). Nur einen Wunsch und zugleich eine Mahnung wolle er aussprechen: Aus dem Munde der Homerischen Helden vernehme man oft mitten im Schlachtgewühle stolze, hochtönende Reden, stets aber folge den tapferen Worten die tapfere That, der ernste, entscheidende Waffenkampf. Die That erst rechtfertige das Wort; wo dies nicht der Fall sei, da stehe es schlecht um die Gegenwart und um die Zukunft des Landes." (Beifall.)

* Der Generaldirector der K. Museen, Hr. v. Olfers, erklärt im „Staatsanzeiger", daß die Finder von Münzen und andern antiquarisch der Erhaltung werthen Gegenständen bei Einsendung des Fundes an die K. Museen mit Sicherheit darauf rechnen können, jedenfalls den vollen Metallwerth und nach Maßgabe der Bedeutung und Seltenheit der Gegenstände, einen angemessen höhern Werth zu erhalten, welcher nach erfolgter Einigung sofort ausgezahlt wird. Wenn öffentliche Sammlungen der Provinz die Mittel haben, den Ankauf des Fundes in einem gegebenen Falle zu sichern, so will Herr v. Quast gern gegen dieselben zurücktreten und wünscht in diesem Falle nur, der allgemeinen Uebersicht wegen, eine Notiz über denselben zu erhalten.

— Die „Gerichts-Zeitung" meldet: „Eine Menge von Assessoren, die in der Anciennetät noch nicht so weit vorgeschritten sind, um auf Diäten Anspruch machen zu können, falls sie im Staatsdienste beschäftigt werden, haben sich bei Privat-Instituten oder auf andere Weise eine lohnendere Beschäftigung gesucht und gefunden und deßhalb auf längere oder kürzere Zeit Urlaub genommen. Seit einiger Zeit ist nun ein solcher Mangel an Richtern bei den verschiedenen preußischen Gerichtshöfen bemerkbar geworden, daß der Justiz-Minister sich veranlaßt gesehen hat, nicht nur die jetzt von jungen Assessoren erbetenen Beurlaubungen nicht zu genehmigen, er hat vielmehr auch an die bereits beurlaubten Assessoren Rescripte gerichtet, in denen er den sofortigen Wiedereintritt oder die Erklärung verlangt, daß die Beurlaubten aus dem Staatsdienste scheiden wollen. Wir hören, daß die meisten dieser Assessoren sich zur Aufgabe ihres Urlaubs bereit erklärt haben."

— In der Weidmann'schen Buchhandlung zu Berlin ist so eben erschienen: „Die Annexion Schleswig-Holsteins. Ein Sendschreiben an die Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises von Th. Mommsen."

Posen, 7. April. (Brb. Z.) Die hier zusammengetretene Sanitäts-Commission, zu der auch der Geh. Medicinalrath Dr. Houselle und der Geh. Oberbaurath Wiebe aus Berlin berufen sind, beschränkt ihre Untersuchungen nicht bloß auf die Casernen im Militär-Lazareth, sondern dehnt sie auf den gesammten Gesundheitszustand unserer Stadt aus. Ihre Aufgabe ist, die Ursachen der hier fast das ganze Jahr hindurch herrschenden nervösen und anderen Fieber, die nicht selten einen epidemischen Character annehmen, aufzufinden und die Mittel zur Beseitigung derselben anzugeben. Zu diesem Zwecke nimmt die Commission Einsicht von der Beschaffenheit der Rinnsteine, unterwirft das Trinkwasser aus den verschiedenen Brunnen einer chemischen Untersuchung, besichtigt die Hotels und andere öffentliche Anstalten und hält fast täglich Conferenzen mit der Polizei- und Militärbehörde. In diesen Conferenzen hat sie namentlich auf die Nothwendigkeit der Beschaffung eines besseren Trinkwassers und der Canalisirung der Rinnsteine hingewiesen.

Köln, 8 April. Wie verlautet, fordert die englische Gas-Gesellschaft 1,800,000 Rp., falls die Stadt Köln die Gaswerke übernehmen will.

Frankreich. **Paris.** Die letzte Sitzung des gesetzgebenden Körpers ist eine sehr interessante gewesen und wird die Rede Jules Favre's für Abschaffung der Todesstrafe in allen Kreisen als ein Meisterstück gepriesen. — Wie verlautet, wird Marschall Bazaine mit einem Theile der französischen Armee binnen Kurzem Mexico verlassen. Die Rückkehr des Marschalls darf jedoch keineswegs auf eine Besserung der Lage der Dinge in Mexico schließen lassen. Die hiesige Regierung glaubt jedoch den Reclamationen der Kammern in dieser Beziehung Rechnung tragen zu müssen, und wagt es nicht, durch Belassung der ganzen französischen Armee in Mexico, der öffentlichen Meinung Trotz zu bieten.

Rußland und Polen. Aus **Petersburg** wird dem Wiener „Wanderer" über Berlin gemeldet, das Nonnenkloster „zur Kreuzerhöhung" sei in Folge der Gerüchte von der Existenz der sibirischen Pest vom Proletariat in Brand gelegt und sammt der Charité niedergebrannt worden.

Warschau, 7. April. Zufolge einer Bekanntmachung der Postverwaltung wird im Königreich Polen mit dem 1. (13.) April l. J. das in Rußland bereits bestehende Briefmarkensystem eingeführt. — Laut gestrigen Tagesbefehls an die Exekutivpolizei ist ein wegen Desertion zu den Aufständischen und späteren Vagabundirens kriegsrechtlich zum Tode durch Erschießen verurtheilter Polizeiwächter vom Statthalter zu zwölfjähriger schwerer Arbeit in den sibirischen Bergwerken begnadigt worden.

Amerika. **Newyork**, 25. März. Der am 6. März von Greytown und am 12. von Havana abgegangene Dampfer „Western Metropolis" ist am Sonnabend hier eingetroffen. Als er im Hafen von Havana lag, erfuhr der Capitän, daß eine Anzahl Rebellen ein Complott angezettelt hatten, um das Schiff zu zerstören. Zwölf gefährliche Burschen wurden am Bord verhaftet und zum Theil ans Land geschickt, zum Theil unter scharfer Bewachung hierher gebracht. Bekanntlich sind von der Newyorker Kaufmannschaft 25,000 Dollar aufgebracht worden zur Belohnung der Offiziere und Mannschaft des Bundes-Dampfers „Kearsage", welcher den Kaper „Alabama" zerstörte. Die Summe ist folgendermaßen vertheilt worden: Commandeur 10,000 Doll., Offiziere, Ingenieure, Midshipmen u. s. w. 400 bis 1200 Doll., Mannschaft 25 Doll. bis Doll. 46 40. Die Zahl der Beschenkten ist 161. — Sieben Schiffe mit 5456 Ballen Baumwolle sind am Dienstag von Savannah hier angekommen. — Am Donnerstag Mittag stürzte ein Schnellzug der Newyorker Central-Bahn in der Nähe von Utica ins Wasser, wobei 2 oder 3 Personen getödtet und 20 bis 30 verletzt wurden. — In der Nacht vom 10. verbrannte eine Brücke der Ohio-Mississippi-Bahn bei Vincennes. Niemand kümmerte sich darum und als der Cincinnatier Zug ankam, stürzte er ins Wasser. Merkwürdiger Weise wurden nur 5 oder 6 Menschen verletzt.

Danzig, den 11. April.

▽ **Mariensee**, 11. April. [Aberglaube.] Vor einiger Zeit verstarb hier eine Frau, bei deren Begräbniß sich einer der Träger des Sarges etwas überhoben hatte, so daß er längere Zeit daran leidend war. Alle angewandten Hausmittel (ein Arzt wird selten zu Rathe gezogen) blieben ohne Erfolg. Nun begab es sich, daß in demselben Dorfe ein junges Mädchen von 14—15 Jahren als Somnambule ihr Wesen trieb. Diese wurde jetzt zu Rathe gezogen und siehe da, sie wußte wirklich Rath. Sie verordnete unserem Kranken, sich ein Stückchen von dem Hemde und ein Stückchen von dem Sarge von der von ihm mit zu Grabe getragenen Leiche zu verschaffen, diese Gegenstände zu verbrennen und die Asche zu verzehren. Wie aber diese Gegenstände erlangen? Hier wußte die Frau des Kranken wieder Rath. Sie ging nämlich mit einer Freundin zum Todtengräber, der zugleich Kirchendiener ist und ersuchte ihn, das Grab zu öffnen. Da derselbe sich aber weigerte, so wurde beschlossen, vom Herrn Pfarrer die Genehmigung zum Oeffnen des Grabes einzuholen. Der Herr Pfarrer versuchte es, den Leuten das Unzulässige ihres Begehrens klar zu machen, allein des anderen Morgens fand man, daß das Grab wirklich geöffnet war und die genannten „Heilmittel" daraus entnommen waren. Dies ist vor acht Tagen geschehen und die Untersuchung soll eingeleitet sein.

Cammin, 8. April. (Brb. Z.) In voriger Nacht sind in dem Nachbardorfe Wordel 5 Bauernhöfe ein Raub der Flammen geworden. Nur unsere Spritze, welche sofort dorthin geschafft wurde, verhinderte ein größeres Unglück. Das Feuer ist in der Häcksel-Schneidekammer des Schulzen Kulleck wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit entstanden. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen. Das Vieh ist mit Ausnahme einiger Schweine und Gänse gerettet.

Königsberg. (P.-L. Z.) Für den Lehrer Bierfreund, der, seit Ostern v. J. schwer erkrankt, Genesung in einem Bade zu suchen von Neuem veranlaßt ist, wurde ein Aufruf zur Unterstützung erlassen, und theilt die Nr. 13 des „Schulblattes" das Verzeichniß der dem B. eigenthümlich angehörigen 186 Bücher mit, die der Arme zur Bestreitung der Bade-Reisekosten in herabgesetzten Preisen zu verkaufen sich gezwungen sieht. Mittlerweile sind an 200 Rp. für B. aus Stadt und Provinz von Menschenfreunden eingesendet, so daß derselbe seine Bibliothek wird retten können.

Bromberg, 11. April. (Brb. Z.) Nach dem Beispiel anderer Städte beabsichtigt man auch hier eine Credit-Gesellschaft auf Actien zu begründen. Das Geschäft wird voraussichtlich Anfangs Mai eröffnet werden. Aus den Statuten führen wir an, daß jede Actie 200 Rp. beträgt, wovon 25 Proc. bei der Zeichnung eingezahlt werden. Die Geschäfte der Gesellschaft wird Herr Kaufmann G. Bölzke leiten, der die Sache angeregt hat; Speculationen jeder Art sind davon ausgeschlossen. Es wird ihm hierbei ein aus 6 Mitgliedern bestehender und aus der Zahl der Actionaire gewählter Aufsichtsrath zur Seite stehen, welcher die Geschäftsführung in allen Zweigen überwachen und den Actionären alljährlich Rechnung zu legen hat.

— Die K. Eisenbahn-Baumeister Lademann in Bromberg, Schorß in Königsberg und Cronau in Gladbach sind zu K. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectoren ernannt und denselben die Betriebs-Inspectorstellen bei der Ostbahn resp. zu Bromberg, Dirschau und Königsberg verliehen worden.

Vermischtes.

Trebnitz, 10. April. Heute Nachmittag fand auf einer Spazierfahrt hierher der Hotel-Besitzer Hannig aus Breslau in Folge eines unglücklichen Sprunges vom Wagen seinen plötzlichen Tod. Derselbe hat auf dieser Fahrt ein ihm zum Kauf angetragenes Pferd probiren wollen, und vom Kapellenberge aus die Leitung des muthigen Thieres selbst übernommen, wobei er dasselbe nicht gehörig im Zügel gehalten haben soll, so daß es nicht mehr leitungsfähig blieb. Um sich zu retten, zog der Verunglückte einen Sprung aus dem Wagen vor, der jedoch seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Aerztliche Hilfe war also vergebens. Die Mitfahrenden waren auf dem Wagen sitzen geblieben. Bei der Einfahrt in die Stadt, beim Einbiegen in die Straße nach dem Buchenwalde, warf der Wagen um, und beschädigte einen zweiten Herrn, jedoch nicht lebensgefährlich.

— Vor dem Assisenhofe von **Rhodez** (Departement de l'Aveyron in Frankreich) erschien ein junger Mann, der den Liebhaber seiner Schwester in einem Caféhause durch zwei Flintenschüsse todt niedergestreckt hatte. Der Getödtete hatte lange Zeit mit dem Mädchen in dem vertrautesten Umgange gelebt, ihr oft und feierlich schon die Ehe versprochen und sich zuletzt, trotz der inständigsten Bitten und der ernstesten Vorstellungen der Familie und namentlich des Bruders der Verführten in den höhnischsten Ausdrücken geweigert, sein Versprechen zu halten. Der junge Mann wurde von den Geschwornen **freigesprochen**.

— Noch in der Nacht vom 28. auf den 29. März hatte frischer Schnee das Arno-Becken um **Florenz** bis an die Thalsohle bedeckt; am 29. waren die Posten wieder ausgeblieben. Am 28. hatte man in **Genf** —4°, am 3. April hielten bei +16° die Schwalben ihren Einzug.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 8. April: 3 Gebrüder, Schule; — von Bremerhaven, 8. April: Die jonge Jane Margarethe, Jelles; — von Blie, 5. April: Burgemeester van Setten, Holvast; — von Hartlepool, 6. April: Lightning, Seller; — von Havre, 6. April: Ceres, Rosendahl; — von Cardiff, 6. April: Starling, Southeby; — von Hull, 7. April: Irwell (SD.), —; — von Sunderland, 7. April: Ferdinand Pickert, Domansky; — India, Wagner.

Angekommen von Danzig: In West-Hartlepool, 7. April: Eintracht, Hock.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Olech mit Herrn Gerichts-Actuarius M. Neumann (Willenberg).

Trauungen: Herr Herrmann Schröder mit Frl. Marie Lemhöfer (Insterburg-Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Todes=Anzeige.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, anzuzeigen, daß unser Gatte, Onkel und Großonkel, der Kaufmann Herr

Johann Daniel Freymuth

uns heute Vormittags um 11½ Uhr, in seinem 64. Lebensjahre durch plötzlichen Tod in Folge eines Schlagflusses entrissen wurde.

Danzig, den 11. April 1865.

[3362] **Die Hinterbliebenen.**

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 10. April 1865 ist an demselben Tage in das diesseitige Handelsregister und zwar:

a) in das Firmenregister unter No 369, Col. 6,
b) in das Gesellschaftsregister unter No. 119,

eingetragen, daß in das hierselbst unter der Firma:

Franz Roesch

bestehende Handelsgeschäft des Kaufmanns Hoflieferanten **Franz Roesch** am 1. April 1865 der Kaufmann **Adolph Robert Lierau** hierselbst als Handelsgesellschafter eingetreten ist und die so errichtete Handelsgesellschaft die Firma:

Franz Roesch & Co.

führt, ihren Sitz aber in Danzig beibehalten hat.

Danzig, den 10. April 1865.

Kgl. Commerz= u. Admiralitäts=Collegium.

Steindorff. (3359)

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 10. April 1865 ist an demselben Tage die unter der gemeinschaftlichen Firma:

Borchard & Meyer

aus den hiesigen Kaufleuten:
1) **Benno Borchard,**
2) **Richard Carl Meyer,**

(seit dem 10. April 1865) bestehende Handelsgesellschaft in unser Handels= (Gesellschafts=) Register unter No 118 mit dem Bemerken eingetragen, daß dieselbe in Danzig ihren Sitz hat.

Danzig, den 10. April 1865.

Königl. Commerz= u. Admiralitäts=Collegium.

Steindorff. [3360]

Bekanntmachung.

Der nächste Markttag auf dem von der Stadt eingerichteten Schlachtvieh=Markt in Alt=Schottland wird wegen des inzwischen eintretenden Charfreitags erst am Freitag, den 21. d. Mts., abgehalten werden, was wir hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums bringen.

Danzig, den 8. April 1865.

Der Magistrat. [3365]

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unseren Erlaß vom 3. April d. J., betreffend die Eröffnung des **J. E. Langsfeldt**'schen Concurses, wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieser Concurs im abgekürzten Verfahren bearbeitet und daher in dem am 20. April d. J. anstehenden Termine die Vorschläge der Gläubiger zur Bestellung des definitiven Verwalters erfordert werden sollen.

Graudenz, den 10. April 1865.

Königl. Kreis=Gericht.

1. Abtheilung. (3344)

Concurs=Eröffnung.

Königl. Kreis=Gericht zu Graudenz,

1. Abtheilung, [3120)

den 3. April 1865, Nachmittags 2 Uhr.

Ueber das gütergemeinschaftliche Vermögen resp. den Nachlaß des am 18 December 1864 in Graudenz verstorbenen Kaufmanns **Johann Ernst Langsfeld** (in Firma J. E. Langsfeld daselbst) und dessen Ehefrau **Marianna Auguste**, geborne **Holder=Egger**, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 17. December 1864 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rathsherr **Stumpf** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungs=Zimmer No. 23 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Dr. **Maier** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **16. Mai d. J.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe

von **F. A. Schnibbe,**
3. Damm 7,

empfiehlt in hübscher Auswahl zu billigst gestellten Preisen alle Sorten Tischmesser und Gabeln, Federmesser, Löffel, mess. Caffee= u. Theemaschinen, Holz=Tischdecken, mess. u. lackirte Theebretter, kupferne Casserollen und Theekessel, so wie Weißblech, Durchschläge, Bürsten und Holzwaaren, überhaupt alle dahin gehörigen Haus= und Küchengeräthe. [3332]

In dem Concurse im abgekürzten Verfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters **Friedrich Wilhelm Mlodyczewski** von hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 3. Mai 1865 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 18. Mai cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis=Richter **Schlenther** im Verhandlungs=Zimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der **Rechts=Anwalt Boie** hier, Justizrath **Hevelke**, die Rechts=Anwälte **Echtermeyer, Horn** und **v. Duisburg** in Marienburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Tiegenhof, den 8. April 1865.

Kgl. Kreis=Gerichts=Deputation.

Bekanntmachung.

In dem Marcus Peglau'schen Concurse sind nachträglich noch folgende Forderungen angemeldet worden:

1) von dem Königl. Haupt=Zoll=Amte Danzig mit dem Vorzugsrechte der I. Klasse — 400 Rt. 15 Sgr.
und ohne Vorzugsrecht Stempelstrafe — 1602 „ — „
2) von dem Rechts=Anwalt von Duisburg hier mit dem Vorzugsrechte der I. Klasse defectirte Stempelsteuer — 5 „ 20 „
3) von der Kassenverwaltung des Königl. Kommerz= und Admiralitäts=Collegii zu Danzig mit dem Vorzugsrechte der VI. Klasse Kosten — 34 „ 13 „
4) von der Frau Bertha Loeffler hier mit dem Vorzugsrechte der V. Klasse Lohn — 326 „ 10 „

Zur Prüfung dieser Forderungen ist ein besonderer Termin auf **den 3. Mai c. h. 12** vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt.

Diejenigen Gläubiger, welche bisher Forderungen angemeldet haben, werden davon hiermit benachrichtigt.

Marienburg, den 3. April 1865.

Königl. Kreis=Gericht.

1. Abtheilung.

Der Commissar.

gez. Knoch. (3262)

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zum Bau der Kreis=Chaussee von Tapiau bis Labiau soll im Wege der Submission ausgegeben werden.

Unternehmer werden aufgefordert, ihre versiegelten Offerten portofrei bis spätestens

Sonnabend den 22. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Tapiau, den 7. April 1865.

Der Baumeister

Queisner. (3285)

Eingetretener Umstände halber sind nachstehende in gutem Zustande befindliche, neben der hiesigen Hambruch'schen Eisengießerei im Elbingfluß liegende früher im Besitze des Kaufmanns **C. Perwo** befindliche Flußfrachtschiffe unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen:

1) Das Flußdampfschiff genannt **„Habicht“** mit einer Tragfähigkeit von 197 Centnern,
2) der Canalkahn, Schuite, No. XX. 122, mit einer Tragfähigkeit von 700 Centner,
3) der Canalkahn, Schuite, No. XX. 152 mit einer Tragfähigkeit von 895 Centnern.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Hambruch, Doellner & Co.** und **Eduard Levinsohn** hierselbst, sowie der unterzeichnete Rechtsanwalt.

Elbing, den 31. März 1865.

Der General=Substitut des Rechtsanwalts von Forckenbeck.

Gerichts=Assessor

Tolsdorff. (3010)

Runzeln und Falten im Gesicht

sind nicht blos für jüngere, sondern auch für ältere Personen in der Regel höchst unangenehm: man bemerkt sie bei jedem Blick in den Spiegel mit immer größerem Verdruß und könnte sie doch so leicht vertilgen. Wer sich ihrer rasch und sicher entledigen will, der benutze das practische Buch: **Dr. Laurents erprobtes Verfahren zur Vermeidung und Beseitigung der Falten und Runzeln im Gesicht und an den Händen** (preis nur 5 Sgr.) und er wird sich bald einer so glatten Haut und eines so reinen Teints erfreuen, daß er sich selbst wie verjüngt vorkommt. Vorräthig ist dieses Buch in allen Buchhandlungen. [2570]

Das Sommerhalbjahr am Königl. Gymnasium zu **Marienwerder** beginnt am 20. April d. J. Anmeldungen neuer Schüler werde ich Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. April, Vormittags im Gymnasium annehmen. Schüler, welche schon andere Anstalten besucht haben, finden nur dann Aufnahme, wenn ihr Abgangszeugniß im Betragen und Fleiß günstig ist.

(3270) **Dr. Breiter.**

Eine Besitzung von 4 Hufen culm., Boden I. Klasse. Weizen und Gerste, 8 Morg. Wiesen, Aussaat 55 Schffl. Weizen, 50 Schffl. Roggen, sämmtliche Sommersaaten vorhanden. Abgaben 29 Rt. jährlich. Lebendes Inventarium: 12 Pferde, 3 Fohlen, 10 Kühe, mehreres Jungvieh, 86 Schafe, 10 Schweine. Todtes Inventarium vollständig. Die Gebäude alle in sehr gutem Zustande.

Diese Besitzung liegt allein, ½ Meile vom Absatzort und ½ Meile von der Eisenbahn und der Chaussee, soll für den Preis von 21,000 Rt., bei 9 bis 10,000 Rt. Anzahlung verkauft werden. Der Rest der Kaufgelder kann 10 Jahre stehen bleiben. Schulden keine. Alles Nähere bei **F. A. Deschner,** Hundegasse 119, 1 Tr.

Zur Beachtung.

Ankauf von Gütern.

Zufolge mehrerer Anmeldungen auswärtiger Kauflustiger auf Güter verschiedener Größe, ersuche ich die Herren Besitzer, welche ihre Güter verkaufen wollen, ihre Verkaufsaufträge mir recht bald zugehen zu lassen.

Deschner, Agent,

[3338] Hundegasse Nro 119.

Hypotheken=Beleihungen.

Die Leipziger Hypothekenbank giebt Darlehen auf ländliche und städtische Besitzungen zur 1. Stelle in jedem beliebigen Posten à 4½ Procent, und wollen die Geldsuchenden sich gef. an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Bank wenden. [3264]

Robert Sydow zu Königsberg i. Pr.

Zu vermiethen.

Auf einem Gute, 2 Meilen vom Bahnhof Schlobitten, ist ein bequem eingerichtetes herrschaftliches Wohnhaus nebst allem Zubehör, Garten, Stallraum 2c. zu vermiethen.

Gef. frankirte Anfragen werden unter der Adresse R. R. poste restante Schwölmen erbeten. (3258)

1600 Rt. sind gleich und 5000 Rt. Anfangs Juli gegen unbedingt sichere Hypothek zu begeben Adr. werden erbeten u. No 3355.

In Hochstrieß No. 3 sind mehrere elegante und gesunde Sommerwohnungen nebst Eintritt in den sehr hübschen und großen Garten zu vermiethen. (3261)

500—600 Stück Kammwollhammel und Schafe werden gesucht. Abnahme sogleich nach der Schur. Gef. Adressen mit Angabe der Preise sowie des ungefähren augenblicklichen Lebendgewichts, des Alters und einige Wollproben werden von dem unterzeichneten Dominio franco erbeten. (3337)

Das Dominium Schakanglak per Labiau.

Vieh=Import=Geschäft.

Danzig.

Um den mehrfachen Anforderungen zu genügen, habe ich mein Vieh=Import=Geschäft in der Art erweitert, daß ich von jetzt ab Vieh **aller** Arten und Länder aus den bestrenommirtesten Quellen beziehe. Bestellungen werden jeder Zeit entgegengenommen und prompt ausgeführt. [1798]

Christ. Friedr. Keck.

Frühe schwedische Saaterbsen, sowie Probsteier Saat= und Futterhafer, sind zu haben beim Hauptmann Müller in Gr. Grünhof bei Mewe.

Mailändischer Haarbalsam.

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr= und Backenbärte in schönster Fülle und Glanz. Preis 9 Sgr. das kleine und 15 Sgr. das große Glas nebst Gebrauchsanweisung.

Die überraschendsten Wirkungen dieses Balsams gegen langjähriges Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und hartnäckige Glatzen sind seit 30 Jahren durch mehr als 60,000 briefliche Nachrichten, amtliche und beglaubigte Privatzeugnisse dokumentirt worden, und durch eigenen Gebrauch wird man die Vorzüglichkeit dieses untrüglichen Haarwuchsmittels am besten kennen und schätzen lernen. Nicht weniger vortheilhaft bekannt sind: **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 und 12 Sgr., **Anadoli,** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 10 Sgr. pr. Glas, und zu 6 u. 3 Sgr. die Schachtel. **Elspomade** à 5 und 10 Sgr. das Glas.

Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Sgr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Danzig** bei

Alb. Neumann, Langemarkt 38,

Ecke der Kürschnergasse. [2587]

Pr. Lotterie=Loose, ganze, halbe und viertel Original, ⅛ zu 8 Rt., 1/16 zu 4 Rt., 1/32 zu 2 Rt., 1/64 zu 1 Rt., so wie ein Antheil an 35 ganzen, 7 halben, 18/4 Loosen, zusammen 60 Nummern, für 8 Rt., sind zu haben und werden versandt von **M. Meidner** in Berlin,

[3166] Unter den Linden 16.

Lotterie=Loose, 1/1, ½, ¼, auch ⅛ versendet sehr billig **M. Schereck** in Berlin, jetzt Neue Schönhauserstr. 15. [3202]

Lotterie=Loose u. Antheile IV. Cl. ⅛ à 8 Thlr., 1/16 à 4 Thlr., 1/32 à 2 Thlr., 1/64 à 1 Thlr., wie sie bei meinen langjährigen Kunden so sehr beliebt, sind wiederum in jeder Quantität zu haben in Berlin bei [3048]

Albert Hartmann, Landsbergerstraße 86.

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Pack 5 und 8 Sgr.

[2187] **J. L. Preuß.**

Pr. dopp. raff. Petroleum

pr. Dampfer „Princeß Alexandra“ eingetroffen, offerire billigst.

H. A. Burdinski,

(3263) Königsberg.

Vorbereitung zum Einjährig=Freiwilligen=Examen, den Verordnungen gemäß, früher Sandgrube 29 A, jetzt Sandgrube 54, parterre. (3358)

Ein Il. Id. zur Fart getakeltes Schiffchen ist Karpfenseigen 9, auf dem Hofe, billig zu verkaufen [3356]

Theerseife, von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr.

(2184) **J. L. Preuß.**

Beste **Kamin-Kohlen** sind wieder vorräthig bei

C. H. Riemeck & Co.,

(3323) Burgstraße 15.

Feinsten gerösteten Dampf-Maschinen-Caffee empfehle in ¼, ½, 1/1 u Packeten als:

feinsten Mocca 15 Sgr., (3353)
„ Menado 14 „
„ Java 13 „

C. W. H. Schubert.

Hundegasse 15.

---

7 fette Ochsen,

220 fette Hammel und Schafe stehen in Jeseritz bei Pr. Stargardt zum Verkauf. [3327]

Gesucht wird eine **Wohnung** in der Rechtstadt, bestehend aus drei Zimmern u. einem, oder aus zwei Zimmern und zwei geräumigen Kabinets, Küche 2c. zum 1 October d. J. Näh. in der Exped. d. Ztg. (3002)

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stoßen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Asphaltirte geprüfte Dachpappen von D. Eppenstein in Berlin, vorjähriges Fabrikat, empfehle in Bahnen und Tafeln beste Qualität mit 3 Thlr. pr. 150 Q.=F., sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien.

Das Eindecken der Dächer wird unter Garantie ausgeführt.

[3210] **Th. Kirsten,** Frauengasse 31.

Agent=Gesuch.

Ein Haus, welches sich mit dem Vertriebe von Paraffin, Paraffinkerzen u. mineralischen Oelen 2c. beschäftigt, sucht für Danzig einen thätigen Agenten. — Offerten unter Angabe von Referenzen werden sub H. 65 post. rest. Halle a/S. franco erbeten. (3265)

Ein erfahrener und thätiger unverheiratheter Landwirth, der gegenwärtig selbstständig wirthschaftet, 31 Jahre alt, der polnischen Sprache mächtig ist und 6 Jahre bei einem Kgl. Landes=Oekonomie=Rath conditionirt, sucht vom 1. Juli oder später eine mehr selbstständige Stelle. Gefäll. Offerten bitte poste rest. **Johannisburg** sub X. 99 einzusenden.

Ein Geometergehilfe, welcher mit dem Bureauwesen vertraut, der polnischen Sprache mächtig ist u. eigene Instrumente besitzt, sucht ein dauerndes Engagement bei einem Kataster=Controleur oder Baumeister. Adressen werden unter 3328 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Privatlehrer, der Kinder in den Elementarwissenschaften unterrichtet, wünscht sofort oder spätestens zum 1. Mai cr eine ähnliche Stellung anzutreten. Reflectirende erhalten auf gütige Franco=Anfragen näheres unter der Adr. T. B. in Wygoda, Abb. Lonczyn bei Sierakowitz, Westpr. (3267)

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.=Geistgasse 60.

Das Ballhaus in Berlin.

Dieses Etablissement ersten Ranges, welches allabendlich mit Conzert und Ball eröffnet ist, und dessen Baalsaal, Speisesaal mit Fontaine, Hallen etc. auf das Eleganteste und Prachtvollste ganz neu decorirt sind, wird hiermit dem geehrten Publicum bestens empfohlen. (3265)

Achtungsvoll ergebenst

Rud. Gräbert.

Gewerbe=Verein.

Mittwoch, den 12. d. M., Abends 7 Uhr, Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Discussion über die Coalitionsfrage der Arbeiter und Abgabe eines Gutachtens über dieselbe.
2. Verkauf des Hauses Zwirngasse No. 4.
3. Wahl von Revisoren für die Rechnungen des Gewerbevereins und der Hilfskasse.

Um zahlreichen Besuch bittet [3230]

der Vorstand.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.